



Aus dem Wahlkreis

#MutluKiezt - Wahlkreistag am 30. April 2015

Schlaumäuse an der Fischerinsel

Zum Start von #MutluKiezt ging es morgens in den Kindergarten Schatzinsel an der Fischerinsel. Als Pate des Schlaumäuse-Projektes stattete ich die Kita mit Tablet und einer installierten, altersgerechten Sprachlernsoftware aus. Frühkindliche Sprachförderung wird immer wichtiger und obendrein werden die Kinder durch die Schlaumäuse-Initiative an den sinnvollen Umgang mit digitalen Medien herangeführt. Lobenswert ist das soziale Engagement des Projektes und die Kinder hatten auf Anhieb viel Spaß!



Velogista - umweltfreundliche Transporte für Berlin



Auf dem letzten grünen Parteitag hatte ich ein junges Start Up kennengelernt, das umweltfreundliche Transporte mit elektrisch unterstützten Lastenrädern anbietet: Velogista. Ein pfiffiges grünes Konzept, das ich

mir nun einmal näher vor Ort angesehen habe. Komplette EURO-Paletten und bis zu 250 kg Gewicht können mit den Rädern transportiert werden. Schnelle und effektive Transporte für Berlin, und die Umwelt profitiert auch davon.

Die Idee dafür kam Firmengründer Martin Reißer als er wieder einmal aufgrund von Lieferfahrzeugen weder Gehweg noch Fahrradweg passieren konnte. Hier müsse es doch eine effizientere Lösung geben, dachte er sich. Ich wünschte dem Unternehmen viel Erfolg und lobte, dass hier seit Anfang an den MitarbeiterInnen der Mindestlohn gezahlt wird und nicht, wie leider oft in der Lieferbranche üblich, Dumpinglöhne.

Quartiersmanagement Pankstraße

Im Ortsteil Wedding war ich mit Sükran Altunkaynak vom QM Pankstraße verabredet, um mir ein genaues Bild von der wichtigen sozialen Arbeit hier mitten im Kiez

zu machen. In dem Quartier leben 16.000 Menschen. Im Vergleich zu ganz Berlin ist das Gebiet besonders jung und international. Sükran Altunkaynak erklärte mir die

verschiedenen Beteiligungsformen der AnwohnerInnen, wie sie z.B. mitbestimmen können, für welche Maßnahmen zur Verfügung stehende Fördergelder am sinnvollsten im Quartier eingesetzt werden sollten. Ich freute mich über die vielen Aktiven

BürgerInnensprechstunde im Wahlkreisbüro

Zum Abschluss von #MutluKiezt nahm ich mir im Wahlkreisbüro Zeit, mit den Bürgerinnen und Bürgern bei meiner Sprechstunde ins direkte Gespräch zu kommen. Hierbei erfuhr ich, wo ihre Anregungen für die Politik im Bezirk Mitte liegen, was Sie

hier im Kiez, die mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz das Gebiet bereichern und war neugierig auf den 09. Mai 2015, wo ich mich bei einem Vorplatzfest unter dem Motto "Nehmt Platz! - Projekte stellen sich vor" über laufende und kommende Projekte informieren konnte.

befürworten, kritisieren oder auch ablehnen. Gerne können mich Interessierte auch außerhalb der BürgerInnensprechstunde kontaktieren, am besten per E-Mail: Oezcan.mutlu@bundestag.de

„Tag der Städtebauförderung“ in Berlin-Mitte

Am 9. Mai nahmen zahlreiche Organisationen aus meinem Wahlkreis an dem bundesweiten Städtebauförderungstag



teil. Bei den vielen Veranstaltungen und gebotenen Aktionen ging es darum, zu zeigen, wie unterschiedlich die Fördergelder des Bundes und des Landes für Stadtentwicklung eingesetzt werden. Auch das Quartiersmanagement Pankestraße hat mit einem vollen Programm, Nachbarn und Interessente zum Informieren und Mitmachen eingeladen. Vor Ort hatte ich mit dem Team des Quartiersmanagement und mit den BesucherInnen einen guten Austausch über das Quartier gehabt. Für das Organisieren und Gelingen dieses Tages möchte ich mich bei allen Beteiligten und insbesondere bei den Quartiersmanagements bedanken.

Frühjahrsempfang der Bündnisgrünen BVV-Fraktion Berlin-Mitte

Beim Frühjahrsempfang unserer Bündnisgrünen BVV-Fraktion kam ich mit vielen VertreterInnen von Vereinen und Institutionen aus Mitte ins Gespräch. Für meine politische Arbeit in meinem Wahlkreis war es mir sehr wichtig, mit den Gästen und meinen KollegInnen aus der Politik mich über Probleme und Entwicklungen des Bezirks auszutauschen. Ich möchte mich bei allen Beteiligten und bei der BVV-Fraktion für den Empfang bedanken, der nicht nur sehr interessant war, sondern auch ein sehr schönes Ambiente bot.



#MutluBankt am Cafe Leo

Meine mobile BürgerInnensprechstunde in meinem Wahlkreis auf dem Leopoldplatz hat wieder viel Spaß gemacht.

Ich habe viele Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern hier vor Ort geführt. Für mich eine gute und wichtige Inspiration für meine politische Arbeit.



Clara-Kiez-Cup



Gerne habe ich auch dieses Jahr wieder den Clara-Kiez-Cup, das von OUTREACH Mobile Jugendarbeit Berlin organisierte Mädchenfußballturnier bei mir im Wahlkreis Mitte, unterstützt. Ein tolles Turnier für Mädchen und junge Frauen von 6 bis 14 Jahren. Viele Eltern und sportbegeisterte Familien waren vor Ort auf dem Leopoldplatz und feuerten ihre Teams an. Und ich gratuliere ganz herzlich dem Gewinnerteam der Möwensee-Grundschule. Als Überraschungspreis hatte ich die Mannschaft zum Champions League Finale der Frauen eingeladen.

World Earth Day an der Fischerinsel

Am 24. April pflanzte ich zusammen mit dem japanischen Friedensbotschafter und Umweltaktivisten YUJI MIYATA und vielen Kindern aus der Nachbarschaft anlässlich des WorldEarth-Day einen Apfelbaum im KREATIVHAUS e.V. auf der Berliner Fischerinsel in seinem Wahlkreis Berlin-Mitte. Yuji Miyata ist Friedensbotschafter, Internationaler Vertreter von CELEBRATION EARTH und Gründer der Peace Week Educational Institution. Auf seinem Weg von China nach London lief er 12500 km, pflanzte 4060 Bäume, besuchte 700 Schulen und 200 Waisenhäuser in 17 verschiedenen



Ländern. Auf dieser Tour wurde ihm klar, dass vor allem Kinder in dieser Welt unter zum Teil verheerenden Bedingungen aufwachsen müssen, worauf hin er das Bildungsprojekt „Peace Week“ gründete. Das Ziel dieser Initiative ist es, junge Menschen weltweit zusammenzubringen und gemeinsam mit lokalen und globalen Aktionen ein starkes

Signal für den weltweiten Frieden zu senden. Für diesen Zweck übergab der Friedensbotschafter dem Kreativhaus e.V. eine Spende in Höhe von 1000 Euro.

Politische Tagesfahrt in Berlin

Bei meiner Aprilfahrt durfte ich gleich auf mehrere Gruppen aus meinem Wahlkreis Berlin-Mitte treffen. Zu Gast waren BürgerInnen vom Paul Gerhardt Stift, von der Selbsthilfe-, Kontakt- und Beratungsstelle Mitte und Engagierte von der Notunterkunft für geflüchtete Menschen der Berliner Stadtmission da.

An diesem schönen Frühlingstag hat die Gruppe gleich mehrere Besuchsstationen gehabt. Bevor sie mich im Deutschen Bundestag besucht haben, war die Gruppe zu Gast im Bundesministerium für Arbeit, wo sie mit MitarbeiterInnen des Besucherdienstes gleich mehrere Themen diskutieren und ihnen viele Fragen stellen konnten.

Besonders gefallen hat der Gruppe die „Politische Stadtrundfahrt“ durch das politisch-historische Berlin. Auch wenn viele

TeilnehmerInnen in Berlin leben und wohnen, war die Stadtrundfahrt eine schöne Gelegenheit, die Stadt mal aus einer anderen Perspektive gezeigt zu bekommen.

Als Abschluss hatte ich die Freude ein leckeres und diskussionsfreudiges Abendessen mit meinen Gästen genießen zu dürfen. Mir war es eine große Freude auf diese tolle Gruppe zu treffen und sie besser kennenzulernen, vielen Dank dafür!

Auch Sie lade ich gerne zu einer Politischen Tagesfahrt in Berlin ein! Bitte scheuen Sie sich nicht und schreiben Sie meiner Mitarbeiterin Frau Sevtap Sadig hierzu eine kurze Email: oezcan.mutlu.ma05@bundestag.de



"Über den Tellerrand kochen e.V.": MutluKocht zu Gast bei Silke Gebel, MdB

Viele Menschen in Berlin und ganz Deutschland engagieren sich für geflüchtete Menschen. Bürgerinitiativen sammeln Kleidung und Spielzeug, helfen bei Behördengängen oder engagieren sich für die interkulturelle Verständigung und den Zusammenhalt in der Bevölkerung.

Silke Gebel, Mitglied im Abgeordnetenhaus (Bündnis 90/Die Grünen) hat einen solchen Verein zu einem Kochevent in ihr Umweltbüro eingeladen. Als Gast durfte ich mit den Engagierten von „Über den Tellerrand kochen e.V.“, mit Silke Gebel und anderen Gästen zusammen ein nigerianisches Gericht zubereiten. Für die Einladung und somit die Gelegenheit bekommen zu haben, die tolle Initiative „Über den Tellerrand kochen e.V.“ kennenzulernen, möchte ich mich ganz besonders bei Silke und ihrem Team aus dem Umweltbüro bedanken.

Wer jetzt neugierig geworden ist und wissen möchte, was das Umweltbüro ist, kann sich gerne unter folgendem Link informieren: <http://umweltbuero.berlin/>. Wer den Verein „Über den Tellerrand kochen e.V.“ näher kennenlernen möchte, findet hier mehr Infos: <https://ueberdentellerand.org/>



Aus dem Bundestag

BILDUNG

Bundesregierung beantwortet Kleine Anfragen zu Schulverpflegung und DGB Bildungsgipfelbilanz

Gemeinsam mit meiner Kollegin Nicole Maisch habe ich eine Kleine Anfrage zum Thema Schulverpflegung in Deutschland eingebracht. Die Ergebnisse sind ernüchternd: Vergleicht man die Zahl der Schülerinnen und Schülern im Ganztagschulbetrieb (2,6 Mio.) mit den Ausgaben des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft für Aktivitäten hinsichtlich der Schulverpflegung im Jahr 2014, so entfallen auf jeden Schüler und auf jede Schülerin lediglich 73 Cent pro Jahr. Würden wir davon ausgehen, dass alle Schülerinnen

und Schüler ein gesundes Schulmittagessen bekommen, dann wären es sogar nur 23 Cent pro Jahr/ SchülerIn.

Interessant ist auch die Antwort auf unsere Frage nach möglichen Parallelstrukturen der Ministerien: Die Bundesregierung weicht aus, wahrscheinlich weil die rechte Hand mal wieder nicht weiß, was die linke Hand macht. Hinsichtlich möglicher Maßnahmen um die Qualitätsstandards der DGE zur Grundlage der Schulverpflegung zu machen, will die Bundesregierung bald das Gespräch mit den Ländern suchen, man darf gespannt sein.

Anbei die Antwort der Bundesregierung auf unsere Kleine Anfrage inklusive eines Statements von mir:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/046/1804608.pdf>

<http://www.rp-online.de/politik/nur-jede-dritte-schule-mit-eigener-kueche-aid-1.5027835>

Ebenfalls beantwortet wurde unsere Kleine Anfrage hinsichtlich der Veröffentlichung der DGB-Bildungsgipfelbilanz 2014. Auch hier sind die Antworten der Bundesregierung leider wieder eher mau. Zu den besonders spannenden Fragen, wie zum Beispiel jene nach der Quote der Jugendlichen ohne Schulabschluss, die überhaupt nicht mit der Quote derjenigen Schülerinnen und Schülern übereinstimmt, die die Mindeststandards bei Schulleistungsvergleichen verfehlen. Oder der Frage danach, warum die Quote der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den ostdeutschen Bundesländern

so viel höher ist als in den westdeutschen Bundesländern. Hier liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor. Ferner ist die Bundesregierung der Auffassung, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung des Anteils von Schülerinnen und Schülern ohne Hauptschulabschluss „Wirkung zeigen“, und bei der Reduzierung des Anteils an jungen Erwachsenen ohne Berufsausbildung „signifikante Fortschritte“ erzielt worden seien. Führt man sich die tatsächlichen Zahlen vor Augen, dann kann man darüber nur noch den Kopf schütteln.

Nachfolgend die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage:

<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/18/043/1804369.pdf>

Digital ist (fast) überall – Digitale Bildung endlich flächendeckend voranbringen

Das Thema Digitale Bildung beschäftigt uns auch weiterhin. So haben wir am 26. März den Antrag von Union und SPD im Plenum diskutiert, im Mai gab es zudem

eine Anhörung dazu im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung. Hinsichtlich der digitalen

Bildung als individuellem Entwicklungsprozess einer Persönlichkeit in einer digital geprägten Gesellschaft kommt der Medienkompetenz, also der Fähigkeit, sich eine durch digitale Technik und Medien geprägte Welt denkend, fühlend und handelnd selbstbestimmt, sozial verantwortlich und kompetent erschließen zu können als Schlüsselkompetenz eine große Bedeutung zu. Der Umgang mit und das

sich Zurechtfinden können in dieser digitalen Welt ist deshalb eine Kulturtechnik, die schon von der Kindheit an gelernt und dann auch altersübergreifend gefördert werden muss. Als Grüne Bundestagsfraktion kritisieren wir insbesondere die digitale Spaltung zwischen den Schülerinnen und Schülern. Es darf nicht sein, dass der ökonomische Hintergrund der Eltern über die Kompetenzen der SchülerInnen entscheidet.

Meine Rede zum Antrag der Koalitionsfraktionen finden Sie hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=3G0Ug3dn0Qg>

Ein lesenswerter Artikel zur Studie ICILS (mit Grüner Stimme) findet sich hier:
<https://netzpolitik.org/2015/was-tut-die->

[bundesregierung-zur-medienbildung-an-die-laender-verweisen/](#)

SPORT

Olympiabewerbung

Nun ist es offiziell. Der DOSB hat Ende März Hamburg auserkoren, sich für die Olympischen Sommerspiele 2024 zu bewerben. Ich freue mich für Hamburg und denke, dass sie den Zuschlag ob der engagierteren Bewerbung und der breiteren Zustimmung verdient haben. Und sie können jetzt mit grüner Beteiligung im Hamburg Senat zeigen, dass andere und bessere Spiele möglich sind.

Auf Bundesebene hingegen bleibt alles beim Alten. Die Bundesregierung macht weiterhin nur

das Tagesgeschäft. Dies bestätigen einmal mehr die Antworten auf meine Kleine Anfrage zur Bewerbung Hamburgs. Die Bundesregierung hat weder Vision noch eine Vorstellung, wie Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland ausgerichtet werden können und sollten.

Traurig. Von der Bundesebene her werden wir den weiteren Bewerbungsprozess weiter kritisch konstruktiv begleiten und weiterhin versuchen, den Finger auf die Stellen zu legen, wo es den Regierungsfractionen weh tut.

Die Kleine Anfrage (DR. 18/4597) ist hier abrufbar:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/045/1804597.pdf>

Dopingbekämpfung

Ende März hat das Kabinett den Gesetzentwurf zur Bekämpfung des Dopings im Sport beschlossen. Ich habe auch schon kritisch darüber berichtet.

Kern des Gesetzes ist die Bekämpfung des Dopings mit Hilfe des Strafrechts. Neben einem Verbot des Selbstdopings soll eine Erwerbs- und Besitzstrafbarkeit von Dopingmitteln eingeführt werden. Der Entwurf enthält auch weitgehende Regelungen zum Abgleich von Daten

zwischen der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA) und den Ermittlungsbehörden sowie eine sehr pauschale Regelung zur Zulässigkeit einer Sportschiedsgerichtsbarkeit.

Ich stehe diesem Gesetzentwurf aus sport- aber auch rechtspolitischen Erwägungen sehr kritisch gegenüber. Dies werde ich nun gemeinsam mit Renate Künast ausformulieren. Am 22. Mai 2015 haben wir das Gesetz in erster Lesung im Bundestag beraten.

Der Gesetzentwurf ist hier abrufbar: http://www.bmju.de/SharedDocs/Downloads/DE/pdfs/Gesetze/GE_AntiDopG.pdf?__blob=publicationFile

Meine Rede zum Antidopinggesetz im Bundestag am 22.05.2015 findet Ihr hier: <https://www.youtube.com/watch?v=RHkxeDPpRS4>

Unsere PM „Doping: Statt Symptomen besser Ursachen bekämpfen“: https://www.gruene-bundestag.de/presse/pressemitteilungen/2015/maerz/doping-statt-symptomen-besser-ursachen-bekaempfen_ID_4394966.html

European Games in Baku

Mit den European Games wird es, ausgerichtet vom European Olympic Committee (EOC), vom 12. bis zum 28. Juni 2015 auch in Europa eine kontinentale Sportgroßveranstaltung geben. Für die erste Austragung gab es mit Baku/Aserbaidschan auch nur eine BewerberIn. Interessanterweise haben Thomas Bach und der DOSB die Bewerbung außerordentlich aktiv unterstützt, obwohl Aserbaidschan in Fragen der Menschenrechte und Pressefreiheit international sehr in der Kritik steht. Kritische Journalisten und Blogger haben einen schweren Stand und stehen unter starkem Druck der Regierung. Etwa 100 politische Gefangene zählen Amnesty International und Human Rights Watch. Diesen Eindruck

konnte auch nicht die Delegation Aserbaidschans beheben, die sich im Sportausschuss des Deutschen Bundestags sehr bemühten, meine kritischen Nachfragen zu beschwichtigen. Bezeichnenderweise waren wir die einzige Fraktion, die kritisch nachgehakt hat.

Die Vergabe der Games an Baku bestätigt einmal mehr unseren aktuellen sportpolitischen Antrag „Für verbindliche politische Regeln im internationalen Sport - Menschenrechte achten, Umwelt schützen, Korruption bekämpfen“ (<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/035/1803556.pdf>).

Sportpolitische Reden:

Erste Lesung unseres Antrags „Für verbindliche politische Regeln im internationalen Sport - Menschenrechte achten, Umwelt schützen, Korruption bekämpfen“

<https://www.youtube.com/watch?v=Jpl3zCHPwZc>

Erste Lesung zum Antidopinggesetz:

<https://www.youtube.com/watch?v=RHkxeDPpRS4>

Pressemitteilungen und mehr

Sport

<http://www.faz.net/aktuell/sport/sportpolitik/europa-spiele-gefaengnis-in-baku-beschwichtigung-in-berlin-13555575.html>

http://www.deutschlandfunk.de/european-games-in-baku-werbeveranstaltung-im-bundestag.890.de.html?dram:article_id=317881

<http://www.mutlu.de/doping-statt-symptomen-besser-ursachen-bekaempfen/>

Allgemein

<http://www.mutlu.de/oezcan-mutlu-sammelt-althandys-in-berlin-mitte/>

<http://www.mutlu.de/weltoffene-familien-in-berlin-mitte-gesucht-oezcan-mutlu-setzt-sich-fuer-willkommenskultur-ein/>

<http://www.mutlu.de/nisan-kinderfest-am-bezirk-mitte-gescheitert/>

Veranstaltungshinweis:

Schon heute möchte ich herzlich auf die bildungspolitische Fachtagung der Bundestagsfraktion hinweisen: „Bildung macht Schule: offen, inklusiv, gerecht!“. Sie findet am 19. Juni von 14.00 Uhr bis 19.30 Uhr in der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule in Berlin statt. Weitere Informationen sowie Anmeldung hier:

https://www.gruene-bundestag.de/no_cache/news/termin_ID_2000125/veranstaltung/bildung_macht_schule_offen_inklusive_gerecht_terminid_905.html

Auswahl an Terminen

29.05.2015 um 16:00 Uhr	Fest der Nachbarn im Sprengelhaus, Sprengelstraße 15, 13353 Berlin
31.05.2015	"Inklusion ist, wenn alle mitmachen" - Kinder- und Jugendsportfest des ASV
02.06.2015	Wahlkreistag mit BürgerInnensprechstunde
12.-13.06.2015	BAG Bildung in Hofgeismar
13.06.2015	Interkulturelles Fußballturnier mit Grüner Mannschaft, Narud e.V., Sportplatz Lüderitz-/Transvaalstr.
13.06.2015	70 Jahre BSC Rehberge, Clubheim BSC Rehberge, Afrikanische Str. 45, 13351 Berlin

Özcan Mutlu, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
D-11011 Berlin

T: +49 30 227 730 30
F: +49 30 227 760 30
M: oezcan.mutlu@bundestag.de

Wahlkreisbüro Özcan Mutlu, MdB
Malplaquetstr. 7
D-13347 Berlin

T: +49 30 896 156 06
F: +49 30 914 326 83
M: oezcan.mutlu.ma05@bundestag.de

 www.mutlu.de
 www.facebook.com/MutluOezcanBundestag
 [@OezcanMutlu](https://twitter.com/OezcanMutlu)

